

Spatenstich für 31,5-Millionen-Projekt **Umgehungsstraße** – Fertigstellung für 2012 geplant

Herbertingen kann aufatmen

Das Aufatmen war förmlich zu spüren. Als am Donnerstagnachmittag die Polifprominenz die Spaten in die Erde ramnte, da konnte man in Herbertingen sicher sein, dass es jetzt vorwärts geht mit der Umgehungsstraße. Im Jahr 2012 soll Schluss sein mit den Tausenden von Lastwagen, die täglich den Ort durchqueren.

VON
KARLHEINZ FAHLBUSCH

Herbertingen – Die B 32 und die B 311 treffen mitten im Ort aufeinander: Tausende von Fahrzeugen quälen sich deshalb durch die 5000-Einwohner Gemeinde am Krähenbach. 2012 soll damit Schluss sein. Rund 31,5 Millionen Euro investiert der Bund in die neue Umgehungsstraße, die von den Bürgern seit Jahren – und in der nahen Vergangenheit mit massiven Protesten – gefordert und jetzt Dank der Unterstützung von Politikern aus SPD und CDU Wirklichkeit wird.

Beim ersten Spatenstich machten aber sowohl Regierungspräsident Hermann Strampfer (Tübingen), die Parlamentarische Staatssekretärin Karin Roth (SPD) vom Bundesverkehrsministerium und Staatssekretär Rudolf Köberle (CDU) von Innenministerium Baden-Württemberg deutlich, dass ohne das Konjunkturpaket der Bundesregierung wohl momentan



Spatenstich mit Elan: Landtagsabgeordneter Ernst Behringer (CDU), Bundestagsabgeordneter Martin Gerster (SPD), Parlamentarische Staatssekretärin Karin Roth (SPD), Staatssekretär Rudolf Köberle (CDU), Bundestagsabgeordneter Thomas Bareiß (CDU), Regierungspräsident Hermann Strampfer, Landrat Dirk Gaerte und Bürgermeister Michael Schrenk (von links) legen sich mächtig ins Zeug.

BILD: FAHLBUSCH

kein Geld für die Maßnahme vorhanden gewesen wäre.

Ende 1999 wurde der Planfeststellungsbeschluss gefällt und seitdem wurde immer versprochen, in Aussicht gestellt und die Hoffnung aufrechterhalten, dass die Straße kommt. Wenn der Wunsch jetzt Realität wird,

dann bedeutet das auch ganz neue Entwicklungsmöglichkeiten für die Kommune. „Ab 2012 kann in diesem Ort wieder besser gelebt werden“, betont Karin Roth. Mehr Lebensqualität für die Bürger, mehr Möglichkeiten für neue Projekte und auch die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur auf

der wichtigen Achse Freiburg – Ulm seien die Folge. Rudolf Köberle betonte die Wichtigkeit von Umgehungsstraßen. „Nur so kann man die Bürger vom Verkehrsdruck in den Ortslagen entlasten.“ Man werde sich auch weiterhin für die notwendigen Finanzmittel einsetzen,

Projektdaten

- Planfeststellungsbeschluss: 7. Dezember 1999.
- Planverlängerungsbeschluss: 3. Februar 2005.
- Beginn der Vorarbeiten: 17. Oktober 2005.
- Offizieller Baubeginn: 30. Mai 2009.
- Geplante Fertigstellung: 2012
- Gesamtkosten: rund 31,574 Millionen Euro.
- Länge der Baustrecke: rund 6,76 Kilometer.
- Länge der Nebenstrecken: rund 2,987 Kilometer.
- Gesamtlänge: rund 9,747 Kilometer.
- Bauwerke: zwölf Brücken, zwei Bachdurchlässe und vier Regenklärbecken.
- Bodenbewegungen: rund 250 000 Kubikmeter Abtrag und rund 350 000 Kubikmeter Auftrag.
- Flächenbedarf: 24 Hektar für Straßenbau und 16 Hektar für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen.

denn noch immer stünden Projekte zur Umsetzung an. Im Landkreis Sigmaringen dürfe das vor allem Krauchenwies und Göggingen sein, denen geholfen werden muss.

Kommentar „Bush sei Dank“